

Ehem. Gästehaus der Abtei

Basilikaplatz 6, 95652 Waldsassen

Das ehem. Gästehaus der Abtei diente nicht als Herberge für einfache Besucher, die in einem Zisterzienserkloster ohnehin ursprünglich nicht vorgesehen waren, sondern zur Beherbergung hoher Gäste. Vielfach gab es im engeren Bereich der Zisterzienserklöster eigene Bischofshäuser oder Residenzen für den zeitweiligen Aufenthalt der Herrschaft. Die Gästehäuser dienten als Schnittstelle zwischen den Vertretern der Abtei und den Repäsentanten der weltlichen Ordnung. Die Gäste wurden nicht nur beherbergt, sondern im Krankheitsfall auch medizinisch versorgt. Die Leitung des *domus hospitium* oblag dem Gästemeister (*hospitalarius*).

In Waldsassen wurde bereits unter Abt Daniel (reg. 1161-1194) ein erstes Gästehaus gebaut. Die Lage und das Aussehen dieses Gebäudes sind bislang nicht bekannt. Der hohe Stellenwert des *domus hospitium* für die Zisterzienser von Waldsassen, zeigt sich aber schon darin, dass es mit eigenen Einkünften von den klösterlichen Gütern und Dörfern versehen war.

An der Stelle des späteren Gästehauses wurde unter Abt Johannes IV Grübel (reg. 1323-1337) vom Paradies der Abteikirche bis zum Haus der Gäste, eventuell einem Vorgängerbau des späteren Abtsschlusses, eine Mauer erbaut, die mit einer Galerie versehen war. Sie wurde angeblich 1494 wieder abgebrochen. Zu diesem Zeitpunkt war das befestigte Abtsschloss bereits vorhanden. Denkbar ist, dass es sich um einen Wehrgang handelte, der zugleich als Fluchtweg vom Kloster in das sichere Schloss führte, vergleichbar dem Passetto di borgo vom Vatikan zur Engelsburg in Rom. Auf den Plänen des Klosters von 1618 und der Stadt von 1670 ist an gleicher Stelle eine Mauer eingezeichnet. In der Mitte des 14. Jahrhunderts unterstanden dem *hospitalarius* neben dem eigentlichen Gästehaus auch die angeschlossene Kapelle und ein eigener Garten.

Ab 1690 wurde das bis heute bestehende langgestreckte Gästehaus zwischen der Abteikirche und dem Graben des Abtsschlusses erbaut. Über einen Durchgang durch die Westtürme der Basilika und das Oratorium unter der Orgelempore ist es direkt mit dem Konvent und insbesondere mit der Stiftsbibliothek verbunden. Die Platzfassade des zweigeschossigen Gebäudes wird durch paarweise zusammengezogene Fenster unter Blendarkaden gegliedert, die im Obergeschoss einen niedrigen Balustersockel haben. 1974/75 wurde es im Innern umgebaut und die Fassade nach Befund restauriert. In dem Gebäude befindet sich seit 1804 das katholische Pfarramt von Waldsassen. Der ehem. Waldsassener Zisterzienser Gottfried Hausen war von 1810 bis zu seinem Tod 1852 Pfarrer der Gemeinde.



Das ehem. Gästehaus der Abtei